Redakteur und Verleger:
Julius Köhler.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal: Sonntags, Dinstags und Donnerstags, in Görlitz vierteljährlich 10 Sgr.; durch alle Königl. Postämter 12 Sgr. 6 Pf. Inserate die durchgehende Zeile 1 Sgr.
Expedition: Petersgasse No. 320.

Görlitzer Anzeiger.

№ 45. Dinstag, den 16. April 1850.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Berlin, 14. April. Das Militär-Wochenblatt enthält den Vertrag zwischen Sr. Maj. dem Könige von Preußen und Sr. Hoheit dem Herzoge für Anhalt-Dessau und Anhalt-Köthen, betreffend den Anschluß der vereinigten Militär-Kontingente beider Herzogthümer an die preuß. Armee, nicht minder einen derartigen Vertrag mit dem Herzog von Anhalt-Bernburg. — Der seit zwei Jahren der politischen Wirren wegen verschobene Kongreß der Zollvereinsstaaten, behufs Regulirung des Zolltarifs wird von Anfang Juli ab in Kassel tagen. In der Provinz Schlesien wird jede Handelskammer, wegen der Menge derselben, ebenso wie in der Rheinprovinz nur einen Wahlmann wählen, welche den Abgeordneten wählen. In den andern Provinzen wird eine Vereinigung der Handelskammer, nach dem Verhältniß, zur Wahl angewiesen werden. — Die k. k. österreich. Regierung hat in Berlin den Vorschlag auf einen Kongreß der deutschen Fürsten gemacht, um dort über eine Verfassung für Deutschland sich zu vereinbaren, meldet eine telegr. Depesche der Breslauer Zeitung aus Wien, den 13. April. — Der General-Major v. Bonin ist zum Kommandanten von Berlin ernannt worden. — In Folge der vom Ober-Tribunal geschehenen Nichtigkeitserklärung des Geschwornenspruches in der Untersuchungssache wider den Ober-Bürgermeister Ziegler, hat derselbe ein Gesuch an die Königl. Regierung um Wiedereinsetzung in sein Amt eingebracht. — In der Lotterie fiel in voriger Woche ein Hauptgewinn von 15,000 Thlrn. auf das Garde-Schützen-Bataillon, welches ein Loos gespielt hatte. Die 15,000 Thlr. werden sich ziemlich vertheilen. — Die Oper „der Prophet" soll auf den 26. April im berliner Opernhause das Erstemal aufgeführt werden. — Das Ministerium für Handel hat betreffs der im Jahre 1851 zu London abzuhaltenden großen Industrieausstellung den preuß. Gewerbetreibenden zum Schutze ihres Eigenthums eine „Kommission für die Industrie-Ausstellung in London" eingesetzt. — Im Regierungs-Bezirke Erfurt wurden im Jahre 1849 allein 50,065⅙ Fuder Feldsteine von den Aeckern abgelesen und 100,629 wilde, sowie 50,167 veredelte Obstbäume, 1,255,973 Nutz- und Brennholzbäume gepflanzt, auch 62,377 wilde Obstbäume sind veredelt worden.

Erfurt, 13. April. Am 12. begann im Volkshause des Parlaments die Berathung über die Anträge des Verfassungsausschusses. Den Beginn der Verhandlung machte der Berichterstatter Camphausen mit einer historischen Einleitung über die deutschen Einheitsbestrebungen seit dem Jahre 1813, worauf Herr v. Radowitz das Wort ergriff. Es sei im Ausschuß-Bericht zu unterscheiden zwischen den eigentlich materiellen Verbesserungs-Anträgen und den Vorschlägen für die formelle Behandlung des Ganzen in diesem Hause. Die Hauptaufgabe sei vom Ausschusse richtig erkannt worden, nämlich die deutschen Grundrechte mit denen der preußischen Verfassung vom 31. Jan. c. in Einklang zu bringen. Die Deutung, welche man seiner Erklärung im Ausschusse in Bezug auf den Krieg- und Friedens-Paragraph gegeben habe, beruhe auf einem Mißverständnisse. Von der einen Seite habe man geglaubt, daß dadurch das Recht der Union ihre selbstständigen Kriege zu führen auf den weiteren Bund übertragen werden solle; von der andern, daß Preußens eignes Recht dadurch in Zweifel gestellt werden könne. Preußen werde seine Rechte als europäische Großmacht von Niemanden, zu keiner Zeit und unter keinen Umständen antasten lassen. Sein Heer werde sich, die Union und ebenso den gesammten deutschen Boden, gegen jeden Feind vertheidigen. Die Union solle durch jenen Vorbehalt nur den Beweis geben, daß sie mit der Verfassung für ganz Deutschland, resp. dem weiteren Bunde, ruhig im Einklange sein könne, ohne ihm feindlich gegenüber zu stehen. Sollte man dann noch das Unionswerk vereiteln wollen, so müßte diesen Bestrebungen der

energischste Widerstand entgegen gesetzt werden. Schließlich erklärt der Redner, daß die preuß. Regierung und der Verwaltungsrath eine, wenn auch noch so abgekürzte Revision, für das angemessenste halte.

Eine ähnliche Ansicht stellt der Minister v. Manteuffel auf. Im entgegengesetzten Sinne sprechen: v. Bergfeld, v. Beckerath, Harkort, v. Vincke, denen die Abgeordneten Keller und Stahl in ihren schon aus den preuß. Kammern bekannten Reden gegenüberstehen. — In der Sitzung vom 13. April sprachen: v. Prittwitz für die Annahme und die mit ihr verbundene Revision, Falck für den Antrag, Hasselbach, v. Bodelschwingh für die Annahme, Reichensperger I. im ultramontanen und österreichischen Sinne, Hr. v. Gagern unter großem Beifall der Versammlung für die Annahme und dann die Veränderung der Verfassung im preuß. Sinne. Buß sprach unter fortwährender Heiterkeit und oftmals von lautem Gelächter unterbrochen gegen das Bündniß vom 26. Mai und gegen die münchener Uebereinkunft, und entwickelte den Entwurf Buß. Herr v. Radowitz widerlegte zuerst einen thatsächlichen Irrthum des Herrn Buß, und erklärte in Bezug auf den die Revision mit der Annahme verbindenden Antrag, daß er das Gelingen des Werkes nicht allein nicht sichere, sondern gefährde. Der Schluß der Diskussion wurde beschlossen. Herr v. Manteuffel verwahrte sich in einer persönlichen Bemerkung dagegen, daß die preuß. Regierung, wenn sie die Revision vorher wolle, die Fahne des Bundesstaats fallen lasse. Nach der Schlußrede des Berichterstatters Camphausen wurde der Antrag auf sofortige, wenn auch abgekürzte Revision mit 77 gegen 137 Stimmen verworfen. Die namentliche Abstimmung über den Antrag Carl's, die Abänderungs-Vorschläge in dem Bodelschwing'schen Antrag zu berathen, ergab 98 für, 120 dagegen, mithin verworfen. In gleicher Weise wurde über den Antrag Hasselbach abgestimmt und derselbe mit 122 gegen 92 verworfen. Der Antrag, von dem Beschluß über die Annahme der Vorlagen, mit Berathung derselben, insbesondere der Abänderungs-Vorschläge vorzugehen, wurde in namentlicher Abstimmung mit 96 gegen 118 Stimmen verworfen. Der Antrag von Bodelschwingh und Genossen: a) Annahme der Verfassung; wird mit 125 gegen 89 Stimmen angenommen, b) Annahme der Zusatz-Akte mit großer Mehrheit; c) Ermächtigung des Unions-Vorstandes zur Vereinbarung mit den Hansestädten, desgleichen. Die Sitzung schloß Abends 5 Uhr.*)

Hohenzollern. Die offizielle Uebernahme des Fürstenthums Sigmaringen erfolgte am 8. April. Bereits ist No. 1. des Verordnungs- und Anzeigeblattes der k. pr. Regierung zu Sigmaringen ausgegeben worden.

*) Eine Mittheilung des Abgeordneten Assessor Plathner in Erfurt mußte, da solche zu spät einging, bis zur nächsten Nr. zurückgelegt werden. D. R.

Darmstadt. Der so lange Zeit die Zeitungen füllende Prozeß Görlitz ist beendet und der Kammerdiener des Grafen Görlitz, sowie dessen Verwandte „für schuldig" erkannt. Johann Stauff wurde zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe, Jakob und Heinrich Stauff wegen Mitwissenschaft zu 3- und 6monatlicher Korrektionsstrafe verurtheilt.

Hannover. Die Regierung ist jetzt mit einer öffentlichen Erklärung vom Bundes-Schiedsgericht zu Erfuct abgetreten.

Frankfurt a. M. General v. Peucker ist definitiv an die Stelle des General v. Radowitz für die provisorische Centralbehörde in Frankfurt ernannt.

Schleswig-Holstein. Die Landesversammlung hat am 9. April der Statthalterschaft die Summe von 6 Millionen Mark. Kour. für den Militär-Etat bewilligt. Die Statthalterschaft hat abermals Schritte zur Einleitung von Friedensunterhandlungen mit Dänemark gethan. Es sollen Aussichten vorhanden sein, daß der Friede mit Dänemark vor dem 1. Mai c. noch abgeschlossen, ja man spricht sogar davon, daß der König-Herzog noch in diesem Frühjahre nach Schleswig zu einem Besuche kommen wolle, wenn darunter nicht ein Besuch mit 40,000 Mann zu verstehen ist.

Lausitzisches.

Kirchenraub. In der Nacht zum 12. d. M. ist in die Kirche zu Radischa eingebrochen, die Sakristeithüre ausgesprengt und die Kassenkiste entwendet worden. Die Diebe haben sie bis an den Forstgarten getragen und dort erbrochen, das baare Geld, c. 50 Thlr. daraus gestohlen und den Kasten liegen lassen. Die Staatsschuldscheine hat man liegen lassen. Es existirt offenbar eine Räuberbande, welche die Kirchen zur Aufgabe ihrer Thätigkeit genommen und bereits die Kirche in Kohlfurt (2 Mal), in Langenau, Waldau 2c. erbrochen und beraubt hat.

Für die Ueberschwemmten an der Oder sind aus dem Kreise 345 Thlr. 25 Sgr. 11 Pf. an milden Gaben eingegangen.

Die Bienenzüchter unserer Haideortschaften beklagen nach einem so ungünstigen Winter sehr große Verluste. Es sind Fälle, wo von 60 Bäuten 40 eingegangen sind. Der schlesische Bienenverein hat ein Rundschreiben erlassen und den Kreisbehörden mitgetheilt, auf welches wir unsere Bienenfreunde aufmerksam machen. Es befürwortet die Einführung und Verbreitung der Dzierzon'schen Bienenbehandlungsweise.

Einheimisches.

Görlitz, 10. April. (Sitzung für Strafsachen.) Direktor König; Kreisgerichtsrath Paul; Kreisgerichtsrath zur Hellen; Protokollführer: Referendar Fritsch; Staatsanwalt: Hoffmann.

1) Der Zimmergesell Thomas hierselbst, welcher den Nachtwächter Samuel Gottlieb Helle in seinem Amte durch Schimpfreden beleidigt, wurde zu 8 Tagen Gefängniß und in die Kosten verurtheilt.

2) Johann Gottlob Neumann aus Ober-Neundorf, wegen Diebstahls schon einigemal bestraft, ist angeklagt, dem Knechte des Pferdehändler Sternberg hierselbst auf dem Wege von Zodel nach Neundorf eine Decke vom Pferde heruntergenommen zu haben. Da derselbe diese That läugnete, und der Knecht des Pferdehändlers Sternberg als Zeuge nicht zugegen war, so wurde zu dessen Vernehmung ein neuer Termin auf den 17. April angesetzt.

3) Die Untersuchung wider Josephe Otto aus Hennersdorf bei Lauban, wegen wiederholten Landstreichens, wurde, da selbige schon wegen Diebstahls und Landstreichens vom Kreisgericht zu Lauban bestraft worden und eine schwerer Sache noch in der 2. Instanz schwebte, hier niedergeschlagen und die Angeklagte von den Kosten entbunden.

4) Wegen der Anklage des Gärtnersohnes Johann Gottfried Matthias zu Kohlfurth, welcher am 31. Januar c. eine halbe Klafter Holz aus dem dasigen Holzschlage No. 57. entwendet haben soll, wurde, weil der Aufseher dieses Holzschlages, Ernst Scheibe, an dem Tage der Entwendung des Holzes seinem Bruder die Aufsicht über diesen Schlag gegeben hatte, ein neuer Termin zu dessen Vernehmung anberaumt.

Görlitz, 12. April. (Sitzung vor dem Richter über Vergehen.) Kreisgerichtsrath: Paul; Referendar: Fritsch; Polizeianwalt: Hertrumpf; Protokollführer: Schmidthals.

Der Kaufmann Ernst Lehmann hierselbst, angeklagt wegen unbefugten Schankbetriebes, erschien nicht vor den Schranken des Gerichts. Da jedoch die Zeugen: Polizeisergeant Wehnert und die Tagearbeiter Büchner, Schumann und Möbius einstimmig den Thatbestand bekundeten, so wurde der Angeklagte zu 20 Thaler Strafe, event. 4 Wochen Gefängniß und in die Kosten verurtheilt.

Das Görlitzer Kreisblatt enthält eine Bekanntmachung, wonach bei den bevorstehenden Vorarbeiten der Görlitz-Reichenberger Eisenbahn die Ortsbehörden aufgefordert werden, die mit den Arbeiten beauftragten Personen zu unterstützen und zu schützen. Aus einer wahrscheinlich officiösen Nachricht in der Leipziger Zeitung ist übrigens zu ersehen, daß die frühere Nachricht, die sächsische Regierung habe sich bereit erklärt, die Bahn von Zittau nach Reichenberg auf Staatskosten zu bauen, falsch ist; es bezieht sich diese Erklärung nur auf die Aufnahme der Linie oder die eigentlichen Vorarbeiten.

Görlitz, 15. April. Die Wehrmänner des hiesigen Landwehr-Bataillons haben die Einberufungsordre zu einer „vierzehntägigen Uebung" erhalten, und werden die Mannschaften vom 22. Mai ab kompagnieweise in Zwischenräumen eingekleidet werden. Auch die Landwehrkavalerie wird einberufen und soll in Hermsdorf stationirt werden.

Am 16. April wird der hiesige königl. Superintendent und Pastor Primarius Bürger durch einen dazu kommissarisch beauftragten hiesigen Geistlichen auf die Verfassung vereidet werden.

Am 14. d. Nachmittags 3 Uhr zog der hiesige Turn- und Rettungsverein mit Musik und Fahnen aus dem Winterturnlokal auf den Sommerturnplatz. Eine Turnfahrt auf die Landeskrone beschloß das auf dem Turnplatze abgehaltene einstündige Schauturnen.

Der früher in Görlitz gestandene General-Major zur Disposition, zuletzt Kommandeur der 16. Landwehr-Brigade, Kühle, ist mit seiner bisherigen Pension in den Ruhestand versetzt worden.

Publikationsblatt.

[1359] Das Brau- und Brennereigrundstück des Christoph Müller, No. 304. zu Rothwasser, abgeschätzt auf 6700 Thlr. 13 Sgr. 4 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Prozeß-Registratur des hiesigen Kreisgerichts einzusehenden Tare, soll am 19. September c. von 11 Uhr Vormittags ab an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Görlitz, den 14. Februar 1850. Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[1921] Das den Friedrich Adolph Weickert'schen Erben gehörige Haus Nr. 7. zu Alt-Kuhna, ortsgerichtlich auf 405 Thlr. tarirt, soll im Termine des 10. Juni c. von 11 Uhr Vormittags ab an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Tare und Hypothekenschein sind in unserer III. Bureau-Abtheilung einzusehen.

Görlitz, den 16. Februar 1850. Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

[1120]

Edictal-Citation.

Nachdem über das Vermögen des Tuchmachermeisters Friedrich Ender hierselbst mittelst Dekret vom 11. Juli v. J. der Konkurs eröffnet worden, haben wir zur Liquidirung der Forderungen einen Termin auf

den 14. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr,

in unserm Parteienzimmer anberaumt, zu welchem die unbekannten Gläubiger mit der Aufforderung hierdurch vorgeladen werden, in diesem Termine persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre Ansprüche an die Masse anzumelden, widrigenfalls sie damit präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger wird auferlegt werden.

Auswärtigen werden die Herren Rechtsanwälte Zille, Scholze, Uttech, Wildt und Schubert als Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Görlitz, den 26. Januar 1850. Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

[1922]

Nothwendige Subhastation.

Das den Geschwistern Döring gehörige, sub No. 301. zu Görlitz belegene, gerichtlich auf 845 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte Haus soll

am 15. Juli c., Vormittags 11 Uhr,

subhastirt werden.

Die Taxe und der Hypothekenschein sind in der gerichtlichen Registratur einzusehen.

Görlitz, den 15. März 1850. Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[1924]

Nothwendiger Verkauf.

Die dem Anton Thiele gehörige, sub No. 92. zu Kieslingswalde gelegene holländische Windmühle nebst Wohnhaus und circa $1\frac{1}{2}$ Morgen Acker, abgeschätzt zufolge der nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden Taxe auf 1250 Thlr., soll im Termine den 15. Juli cr. von 11 Uhr Vormittag ab an ordentlicher Gerichtsstelle hierselbst subhastirt werden.

Görlitz, den 27. März 1850. Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[1923]

Nothwendiger Verkauf.

Das dem Johann Christoph Voigt gehörige, sub No. 1. zu Deschka belegene Kretschamgut, gerichtlich abgeschätzt auf 19,433 Thlr. 28 Sgr. 4 Pf. soll am 30. Oktober d. J. von Vormittag 11 Uhr ab an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenschein sind in der gerichtlichen Registratur einzusehen.

Görlitz, den 26. März 1850. Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[1937]

Bekanntmachung.

Am 13. Mai c. und folgende Tage

werden in dem Sitzungssaale der hiesigen Stadtverordneten die öffentlichen Schwurgerichts-Sitzungen abgehalten werden.

Görlitz, den 12. April 1850. Königliches Kreis- und Schwurgericht.

[1233]

Bekanntmachung.

Wir machen hierdurch bekannt, daß das der Stadtkommune gehörige, eine Meile von Lauban entfernte Dominial-Vorwerk zu Geibsdorf, mit einem Flächeninhalte von ungefähr 220 Morgen an pfluggängigen Aeckern, Wiesen und Teichen, nebst den vorhandenen Wohn-, Stall- und Wirthschaftsgebäuden, aber ohne alles todte und lebende Inventarium und unter Bestellung einer baaren Kaution von 200 Thlr., von Johanni d. J. ab auf 12 hintereinanderfolgende Jahre meistbietend verpachtet werden soll. Hierzu haben wir

auf den 14. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr

in unserm Sessionszimmer auf dem Rathhause Termin anberaumt und werden Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen, daß sich Magistrat und Stadtverordnete die Auswahl unter den Bietenden, ohne an das höchste Gebot gebunden zu sein, sowie den Zuschlag vorbehalten. Die näheren Pachtbedingungen können täglich während den Amtsstunden auf unserer Registratur eingesehen werden und ist der Wirthschafter zu Geibsdorf angewiesen, Nachfragenden die nöthige Auskunft über das zu verpachtende Areal zu ertheilen.

Lauban, den 2. März 1850. Der Magistrat.

[1946] Die Weidenpflanzung am Fuße des Dammes der Görlitz-Seidenberger Chaussée in der Rabengasse soll abgeholzt und an den Bestbietenden gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. Ein Termin hierzu ist Freitag den 19. April c., Vormittags 11 Uhr, an Ort und Stelle in der Rabengasse anberaumt, und sollen die nähern Bedingungen im Termine selbst bekannt gemacht werden.

Görlitz, den 15. April 1850. Der Wegebaumeister **Müller.**

[1926] **Auktions-Anzeige.**

Sonntag, den 21., sowie Sonntag, den 28. April, von Nachmittags 1 Uhr ab, soll der Nachlaß des in Troitschendorf verstorbenen Obermüllers Schwarze, bestehend in Silberzeug, Tisch- und Wirthschaftsgeräthen, Betten nebst Bettwäsche, schönen Meubles, guten Kleidungsstücken, Handwerkszeug und Vieh im hiesigen Gerichtskretscham öffentlich verauktionirt werden, wozu Kauflustige ergebenst einladet

das Ortsgericht zu Troitschendorf.

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[1930] **Todes-Anzeige.**

Nach einer zehnwöchentlichen schweren Krankheit entschlief heute früh halb acht Uhr im Herrn sanft und selig der Rittergutsbesitzer **Carl Gottlieb Dittrich** auf Berna in einem Alter von 63 Jahren 4 Monaten und 5 Tagen, welches die hinterlassene schmerzlich betrübte Wittwe allen Freunden und Bekannten, sich der stillen Theilnahme versichert haltend, hierdurch ergebenst anzeigt.

Berna, den 13. April 1850.

R. verw. **Dittrich**, geb. **Lochmann**,
nebst Sohn.

[1939] Das am 14. d. M. Mittags um 1 Uhr erfolgte sanfte Dahinscheiden meiner innig geliebten Frau **Auguste Lehmann**, geb. **Miesler**, zu Greiffenberg, zeigen theilnehmenden Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung hiermit ergebenst an

Groß-Bießnitz, den 15. April 1850. **die Hinterbliebenen.**

[1913] **Auktion.** Donnerstag, Nachm. 1 Uhr, den 18. d., soll Neißgasse No. 328. im Laden eine Partie Reiß in kleinen Posten, rheinischer Muß (dem Pflaumenmuß ähnlich) in kleinen Fässern, verschiedene Zündrequisite, als Streichhölzer 2c., sowie Wein und Rum in Flaschen meistbietend versteigert werden. **Gürthler**, Aukt.

[1917] **Das Neueste in**

Sommer-Buckskins,
Sommer-Rockstoffen,
Satins und Elastiques,
feinen Stoffen zu Sommer-Fracks 2c.

kaufte ich zur Leipziger Messe und empfehle solche zu den billigsten Preisen.

Durch besonders günstigen Einkauf bin ich in den Stand gesetzt, en gros zu Meßpreisen zu verkaufen.

Görlitz, den 14. April 1850. **Ed. Rittinghausen,**
Webergasse No. 43.

[1932] Ein **zweirädriger Handwagen** ist zu verkaufen und Neißgasse No. 343. zu erfragen.

[1927] **Doppel-Kaffee,**
als Ersatzmittel des jetzt so theueren ächten Kaffee's, ist ganz frisch angekommen bei
Oswald Becker, Steingasse No. 94.



Von der Leipziger Messe zurückgekehrt,
empfehle ich einem geehrten Publikum in Görlitz und Umgegend zur gütigen Beachtung mein ganz neu sortirtes Uhrenlager, bestehend aus: ächt schweizer silbernen und goldenen Cylinder-Uhren für Herren und Damen, in 4 und 8 Rubinen, und dergleichen Anker-Uhren, in 13 Rubinen gehend; ferner silberne Spindel-Uhren, Pariser, 14 Tage ohne aufzuziehen gehende Pendulen in Bronce und Porzellan, sowie Wiener Stutzuhren mit Alabaster-Säulen, und Goldrahmen-Uhren, mit dem Bemerken, daß ich für die Güte bei mir entnommener Waaren ein Jahr Garantie leiste. Görlitz, den 15. April 1850.

[1940] **H. E. Lohann, Uhrmacher,**
am Fischmarkt No. 48., beim Lohnkutscher Hrn. **Kutsche.**

[1942] **Von der Leipziger Messe zurück,**
empfiehlt die neuesten Sommersachen in **Paletots** und **Buckskins** zu Röcken und Beinkleidern und verspricht bei reeller Waare die möglichst billigsten Preise
Görlitz, den 15. April 1850. **W. Moritz Krause, Untermarkt.**

[1945] **Zur gütigen Beachtung.**
Von der Leipziger Messe zurückgekehrt, empfehle ich die neuesten Stoffe zu Röcken und Beinkleidern, sowie ein reichhaltiges Lager von feinen und mittelfeinen nadelfertigen Tuchen und Damentuchen eigner Fabrik und außerdem auch noch eine bedeutende Auswahl gedruckter und gestickter Westenflecke unter Zusicherung reeller und billigster Bedienung.
Ferd. Blachmann,
Ober-Neißgasse No. 350.

[1632] **Cacao-Caffé** à Pfund 2 gr.
dito dito 5 =
ein der Gesundheit sehr zuträgliches, und dem des ächten **Kaffee's** ersetzendes Getränk empfiehlt
Die Chokoladen-Fabrik von C. C. Petzold & Aulhorn,
Dresden, am See No. 10.
Derselbe ist bei den meisten Kaufleuten der Lausitz zu haben.

☞ [1873] Einige Schock hochstämmige **italienische Pappelbäumchen** stehen zum baldigen Verkauf beim Schänk- und Speisewirth Herrn **Hittich** zu Hennersdorf bei Görlitz.

[1870] Beim Kleinbauer **August Hand** in Kaltwasser stehen 100 Klaftern 3 Fuß langes **kiefernes Scheitholz** im Ganzen zu verkaufen.

[1868] **Einladung zum Kauf.**
Veränderungshalber bin ich gesonnen, vielerlei Hausgeräth und Wirthschaftsgegenstände, Mobiliar, Betten, Glas- und Porzellansachen u. s. w. aus freier Hand zu verkaufen und lade Kauflustige hierdurch ein, sich bei mir einzufinden.
Karl Zimmer, Papierfabrikant zu **Moys.**

[1918] Ein schöner großer **Wachtelhund** ist zu verkaufen: Niederviertel No. 637b.

[1941] **Bierabzug in der Schönhofbrauerei.**
Donnerstag, den 18. April, Gerstenbier.

[1936] **Hadern und Knochen**
werden im Ganzen wie im Einzelnen zu den möglichst höchsten Preisen gekauft in der Hader-Niederlage von

Berthold & Sawinsky,
Rabenthor No. 782.

[1934] **Bekanntmachung.**
Untermarkt No. 263. werden alte Lumpen gekauft, was ich den Bewohnern hiesiger Stadt und Umgegend hiermit bekannt mache und um zahlreichen Besuch bitte.

Gotthelf Richter, Lumpenhändler.

[1935] **Etablissements-Anzeige.**
Einem geehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend, und namentlich auch den Herrn Fabrik-, Ritterguts-, Brau- und Brennerei-Besitzern mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich mich hierselbst als Kupferschmidtmeister etablirt habe. Indem ich mich zu allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten empfehle, bitte ich um deren gütige Aufträge, welche ich jederzeit möglichst schnell und prompt auszuführen bereit bin.

Bruno Lehmann, Kupferschmidtmeister,
Büttner- und Unterlangen-Gassenecke No. 227.

[1925] **16,000 Mark Rente.**
Mittelst eines geringen Einschusses von nur wenigen Thalern ist man im Stande sich bei einem Unternehmen zu betheiligen, welches dem Interessenten schon von diesem Jahre an eine
jährliche Dividende bis zu 16,000 Mark oder 6400 Thaler Pr. Kt.
einbringen kann. Allen, welche bis zum 12. Mai d. J. deshalb in frankirten Briefen anfragen, ertheilt unentgeldlich nähere Auskunft das Bureau von **Joh. Poppe in Lübeck.**

[1947] Am verflossenen Sonnabend hat ein armer Dienstbote von der Langengasse bis zur Krischelgasse 4 Ellen grauwollenes Zeug verloren. Dem Finder sichert bei Abgabe desselben eine Belohnung zu

J. M. Gerschel, Webergasse No. 41.

[1743] Einem Knaben rechtlicher Eltern, wo möglich vom Lande, welcher Lust hat, die **Fleischer-Profession** zu erlernen, kann unter billigen Bedingungen ein Lehrmeister nachgewiesen werden vom Schänkwirth **Weise**, Steinweg No. 587.

[1888] Einem Knaben, wo möglich vom Lande, welcher Lust hat die **Schuhmacher-Profession** zu erlernen, kann unter billigen Bedingungen ein Lehrmeister auf dem Lande nachgewiesen werden. Das Nähere beim Schänkwirth **Weise**, Steinweg No. 587.

[1944] Ein **Laufbursche** wird gesucht. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

[1781] Allen meinen werthen Kunden und Geschäftsfreunden die ergebenste Anzeige, daß ich vom 1. dieses Monats mein Geschäftslokal nicht mehr auf dem Nikolaigraben, sondern auf der Rabengasse No. 1058b. habe, mit der Bitte, mir auch dort ihr Vertrauen schenken zu wollen.

Görlitz, den 7. April 1850. **August Oehme**, Sattler und Wagenbauer.

[1935] **Wohnungs-Veränderung.**
Einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich seit dem 1. April meine Wohnung vor dem Frauenthore in die Rosengasse verlegt habe, und bitte gehorsamst, mich auch fernerhin mit gütigen Aufträgen zu beehren, sowie ich stets reelle gute Arbeiten in allen Arten Sattler-, Wagenbau- und Tapezir-Arbeiten verspreche. Um geneigtes Wohlwollen bittet

Wilhelm Brückner, Wagenfabrikant.

[1594] Es ist ein freundliches Stübchen mit Meubles, Bett und Bedienung auf dem Handwerk No. 366b. parterre an einen einzelnen Herrn zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

[1814] In dem Hause der Apotheke am Obermarkte ist das zweite Stockwerk nach dem Markte zu von Johanni ab zu vermiethen.

[1786] Eine freundliche gut meublirte Stube nebst Kabinet kann sofort an einen oder zwei Herren vermiethet werden Krischelgasse No. 46. nahe am Weberthore.

[1867] In der Jakobsgasse No. 842. sind zum ersten Juli zwei Wohnungen, die eine bestehend aus 2 Stuben mit Zubehör, die andere aus 1 Stube mit Kammer und Zubehör, zu vermiethen.

[1878] Ein Quartier, bestehend aus 3 heizbaren Zimmern, ist für den Preis von 60 Thlrn. zu vermiethen und Termin Michaelis zu beziehen.

C. H. Franz.

[1766] Eine freundliche Wohnung, eine Treppe hoch, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller, Holzgelaß und Bodenkammer ist zu vermiethen und zu Johanni zu beziehen Rosen- und Hellegaßecke. Auch ist daselbst eine meublirte Parterrstube zu vermiethen.

[1928] Eine freundliche Stube, die Aussicht nach dem Obermarkt, ist sogleich oder zum 1. Mai mit oder ohne Meubles und Bedienung an einen einzelnen Herrn zu vermiethen. Das Nähere ist zu erfahren bei

Oswald Becker.

☞ [1931] In No. 1084., Obere Kahle, ist der erste Stock, bestehend aus 5 durcheinandergehenden Stuben, Küche und sonst nöthigem Zubehör, zu vermiethen und zu Johanni zu beziehen.

[1943] In der Hellegasse No. 234. ist eine Stube nebst Zubehör zu vermiethen.

K. A. Wendler, Federhändler.

[1929] **Mittwoch, den 17. April,**

werden Kartoffeln gelegt. Die Theilnehmer haben sich früh um 6 Uhr in meinem Gehöfte zu versammeln.

Zschiegner, Vorwerksbesitzer.

[1933] Welcher Pol liegt uns am nächsten? —

Literarische Anzeige.



Soeben ist erschienen die **zweite** Lieferung der

Geschichte von Görlitz
in vier Büchern
nebst einem
Wegweiser durch Görlitz
von **Dr. Neumann,**

Mitglied der oberlaus. Gesellschaft der Wissenschaften.

Inhalt: Buch II. Kap. 6. Erwerbung der Landeskrone und begleitende Händel. 1440. Kap. 7. Geschichte der Stadt während der hussitischen, wartembergischen und podiebradischen Zeiten. 1414—1478. Kap. 8. Görlitz und die westphälischen Freistühle der Vehme. Niklas Weller. 1490. Kap. 9. Kleinere Fehden der Stadt während des Hussitenkrieges bis in den Anfang des 16. Jahrhunderts. Kap. 10. Bierfehde mit Zittau. 1491. Kap. 11. Geschichte der katholischen Parochie. Streit des Pfarrers mit den Franziskanerbrüdern. Bierstreit des Pfarrers mit dem Rathe. Kap. 12. Die geistlichen Brüder- und Schwesterschaften in Görlitz. Schwestern der 3. Franziskanerregel. Beghinen. Kap. 13. Die Münzwirren. 1516.

Bestellungen auf das ganze fünf Lieferungen (à 10 Sgr.) enthaltende Werk werden fortwährend angenommen in allen hiesigen Buchhandlungen und in der Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Der 3. Lieferung, welche noch vor Pfingsten erscheint, wird eine „Ansicht des Obermarktes zu Görlitz beim Anfange d. Jahrh." und der 4. der neueste Situationsplan von Görlitz beigegeben.

Schnellpressendruck von Julius Köhler in Görlitz.